

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 97.

Dienstag, den 26. August.

1873.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher und das ärztliche Personal des Bezirks.

Um Mißbräuche und Mißstände bei dem Inlostageben kleiner Kinder bei fremden Personen möglichst zu verhindern, werden in Folge einer Beschlusung des R. Medicinalcollegiums vom 14. d. Mts. (Minist.-Amtsblatt, Nr. 24) die Aerzte, Wundärzte und Hebammen des Bezirks angewiesen, Mißstände der gedachten Art, welche sie in Erfahrung bringen, unverweilt nicht nur den Ortsvorstehern, sondern auch dem Oberamtsarzte anzuzeigen, worauf die Ortsvorsteher soviel möglich auf deren Beseitigung hinarbeiten werden.

Die Letzteren erhalten den Auftrag, vorstehende Anordnung den in der Gemeinde wohnenden Aerzten Wundärzten und Hebammen unter schriftlich zu eröffnen, Eröffnungsurkunde an das Oberamt einzusenden und sich selbst auch nach obiger Weisung zu benehmen.
Den 23. August 1873.

R. Oberamt und Oberamtsphysikat.
Doll. Dr. Müller.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, innerhalb 10 Tagen eine Darstellung der Gehaltsverhältnisse der Gemeinde- und Stiftungs- pfeleger, Theilrechner und Waldmeister in tabellarischer Form einzusenden, aus welcher zu ersehen ist:

- a) bei den Gemeinde-, Stiftungs- und Theilrechtern
- 1) der Betrag der jährlichen Belohnung derselben,
 - 2) das Schreibmaterialienversum,
 - 3) die Einzugsgebühren des Gemeindepflegers als Steuereinbringers und zwar
a) vom Gulden,
b) im Ganzen per Jahr,
 - 4) etwaige Nebenbezüge,
 - 5) die jährlichen baaren Einnahmen und Ausgaben der Kasse nach der letzten Rechnung;
- b) bei dem Waldmeister
- 1) der jährliche Gehalt desselben,
 - 2) Schreibmaterialien und Nebeneinnahmen,
 - 3) Zahl der Tage, welche derselbe im Walde beschäftigt ist,
 - 4) Größe des Waldbareals,
 - 5) Betrag des nach dem Nutzungsplan jährlich anfallenden Holzquantums in Klaftern.

Sodann ist überall auch anzugeben, wann die Belohnung letztmals festgestellt worden ist.

Es wird erwartet, daß diese Notizen durchaus vollständig und unangelhaft geliefert werden und daß die Berichte rechtzeitig eintreffen.

Den 25. August 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Vermögensuntersuchung.

Da gegen den abwesenden Ernst Kraushaar, Bauer von Wötlingen, wegen Verdachts der Ueberschuldung eine Vermögensuntersuchung vorzunehmen ist, wird demselben unter Hinweisung auf die Strafe wegen Betrugs bei dem Schuldenweisen jede Vermögensveräußerung untersagt und ihm aufgegeben, von seinem Aufenthaltsort binnen 15 Tagen Anzeige hieher zu machen, widrigenfalls die Vermögensuntersuchung ohne seine Zuziehung vorgenommen und ihm alle weiteren Verfügungen in dieser Sache lediglich durch Aushang am Gerichtsgebäude zugestellt würden.

Den 14. August 1873.

R. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

An die Pfarrämter. Collette für die württembergischen Veteranen.

Unter den Veteranen der früheren Feldzüge, deren Zahl gegen 1600 beträgt, befindet sich die größere Hälfte in sehr bedürftigen Verhältnissen, 504 derselben sind über 80 und unter diesen 4 über 90 Jahre alt. Die Pfarrämter wollen deshalb die Collette für dieselben, für welche die Geneh-

migung erteilt worden ist, im Laufe der Monate August und September vornehmen und den Ertrag derselben an die unterzeichnete Stelle einsenden. Eingekommen sind bis jetzt pro 1873 von Wötlingen 6 fl. 6 kr., von Reuhengstett 1 fl. 45 kr. Auch sonstige freiwillige Liebesgaben zu befördern ist bereit.

Calw, den 18. August 1873.

Das Dekanatamt.

Rezger.

Rohholzverkauf

Samstag, den 6. Septbr., 10 Uhr, in Enzklösterle.

- 1) aus dem Revier Hofstett, aus Rohberg und Probsthalde: 1433 Stück Lang- und Sägholz;
- 2) aus dem Revier Enzklösterle, aus Wanne 3., Schöngarn 6. und Langhardt 15:

677 Stück Lang- und Sägholz, 1 Eiche und 17 Stück stärkere Nadelholzstangen.

Altenstaig, den 22. August 1873.

R. Forstamt.

Herdegen.

Stammheim, Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In Folge Ablebens der Margarethe Dorothea, geb. Kugel, Ehefrau des Jo-

hann Michael Kömpf, Bauers und Gemeinderaths in Stammheim, werden deren Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen

binnen fünfzehn Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle mit Vorlegung der Schuldscheine schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie bei der Schulden-Auseinandersetzung nicht berücksichtigt, und namentlich den Erben der Ehefrau ihre Einreden vorbehalten bleiben würden.

Zugleich werden die Masse Schuldner hiemit aufgefordert, Zahlungen bei Gefahr doppelter Zahlung nur an den bestellten Masseverwalter Heinrich Sattler, Wundarzt in Stammheim, zu machen.

Calw, den 25. August 1873.

R. Gerichtsnotariat.

Majer.

Calw.

Aufnahme der Kranken in das Krankenhaus betreffend.

Es kommt in neuerer Zeit vor, daß Kranke ohne zuvor eingeholte Erlaubniß im Krankenhaus Aufnahme verlangen, was selbstverständlich nicht statthaft ist. Die Aufnahme der Kranken kann nach §. 34. der Statuten nur auf den Grund eines ärztlichen Zeugnisses durch den weltlichen Ortsvorsteher erfolgen. Der Krankenhaus-

vater ist angewiesen, Kranke, die ohne die vorgeschriebene Aufnahmeurkunde sich anmelden, abzuweisen.

Am 23. August 1873.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Möttlingen.

Glaubiger-Aufruf.

Hinsichtlich der gegen den entwichenen Ernst Kraushaar, Bauer und Fuhrmann von

hier, vorzunehmenden Vermögens-Untersuchung ergeht an alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung an ihn zu machen, und solche nicht schon angezeigt haben, die Aufforderung, dieselbe innerhalb 8 Tagen bei dem Schultheißenamt Möttlingen mündlich oder schriftlich anzumelden und nachzuweisen.

Den 23. August 1873.
K. Amtsnotariat Liebenzell.
Haager.

Vermietung von Wohnungen.

Die Wohnungen in dem der Eisenbahnverwaltung gehörigen Spitalgebäude sollen auf unbestimmte Zeit vermietet werden.

Etwasige Mietheliebhaber werden erucht, ihre Offerte bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Calw, 23. August 1873.

K. Betriebsbauamt.
Fuchs.

Vergabung

von Steinhauerarbeiten.

Die Herstellung eines 180 Meter langen Randels im hiesigen Ort, dessen Kosten nach dem Voranschlag zu 724 fl. berechnet sind, wird am

Samstag, den 30. August,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Absteich vergeben.

Von der Zeichnung, dem Kostenvorschlag und den Affords-Bedingungen kann bei der unterzeichneten Stelle Einsicht genommen werden.

Den 19. Aug. 1873.
Schultheißenamt.
Wagner.

Calw.

Kosthäuser-Gesuch.

Ein 8jähriges Mädchen und zwei Knaben im Alter von 8 und 10 Jahren suche ich in geordneten Familien in Kost und Verpflegung unterzubringen.

Armenpfleger Baitner.
Gehingen.

Pflaster-Arbeit

wird in hiesigem Ort vergeben und wollen sich tüchtige Arbeiter wenden an das

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Aus Veranlassung des Todes unserer lieben Mutter können wir nicht unterlassen, den vielen hiesigen Einwohnern, welche während ihrer langen Krankheit ihr so viel Gutes erwiesen haben, ferner den beiden Diakonissinnen für ihre treue Pflege und allen denen, welche sie durch Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zum Grabe geehrt haben, für ihre liebevolle Theilnahme unsern aufrichtigen Dank zu sagen.

Pfarrer Fischer in Rattheim.
Pfarrer Fischer in Dhrnberg.

Calw.

175 fl. Pfleggeld

hat auszuleihen

E. A. Sub, Buchbinder.

Quartier-Verlegung.

Der geehrten Einwohnerschaft bringe ich zur Kenntniß, daß ich mein seitheriges Quartier bei Guttruff verlassen und dasselbe nun in das Gasthaus zum Röhle verlegt habe. Dankend für das seitherige Zutrauen, bitte ich mir auch ferner geneigte Aufträge gef. zuzuwenden.

Dürer von Simmozheim.

Einladung z. Fahnenweihe.

Der hiesige Militär- und Veteranen-Berein feiert am

Sonntag, den 31. August d. J. hier seine Fahnenweihe und ladet hiezu alle auswärtigen derartigen Vereine, sowie Freunde der Sache zur Theilnahme freundlichst ein.

Am Austrag:
Der Vorstand
Blum.

Der Verein

Sabunemannia

wird am 11. September Nachmittags im Gasthof zum Hirsch in Nagold eine Wanderversammlung halten, wozu Freunde der Homöopathie hiermit freundlichst eingeladen werden.

Für den Ausschuß:
Stuttgart im August 1873.
Der Vereins-Sekretair.

In meinem Hinterhaus habe ich eine heizbare

Stube

samt Holzplatz sogleich zu vermieten.
W. Weil, Dreher.

Altheimstett.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf nächsten

Donnerstag, den 28. August,
in das Gasthaus zum Hirsch höflichst einzuladen.

Friedrich Kling, Invalide.
Magdalene Baumann.

Bahnärztliche Praxis

von Lud. Riedmüller

Mittwoch und Donnerstag, den 27. und 28. d. M.,
im Gasthof z. Badischen Hof (Thudium).

Sprechstunde Morgens von 8-12, Nachmittags 2-6 Uhr.

Ein kleiner Husten,

eine leichte Erkältung legt oft den Grund zu schweren Krankheiten, Brust- und Lungenleiden, ja sogar zu frühem Tode. Man vernachlässige solches nicht und gebrauche zur Vorbeugung rechtzeitig G. A. W. Mayer's

Brust-Syrup.

Stets zu haben bei

W. Enslin.

Nagold.

Ein solid und leicht gebautes

Bernerwägele

mit Federn und Tafelfiß, sowie ein moder-

nes einspanniges gut erhaltenes

Chaischen

sucht zu kaufen

Robert Theurer, Hufschmied.
Auch findet bei Obigem ein jüngerer

Schmiedgeselle

Condition, sowie ein junger Bursche eine günstige Lehrstelle.

Ein Fuhrknecht,

der mit Langholzfahren umgehen kann, findet sogleich eine Stelle bei

Ehr. Kirchherr, Zimmermstr.

Allen Zahnwehleidenden

empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 12 kr. die Exped. d. Bl.

Vor etwa 10 Tagen ging im Wallmühlweg ein

Kinderschirm

verloren. Der Finder wird ersucht, ihn bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Stellen-Antrag.

Ein aus der Lehre kommender **Bierbrauer**, sowie ein kräftiger Junge, der die **Bierbrauerei** erlernen will, finden sogleich Stellen bei

Kronenwirth Deuble in Gültlingen.

Georgenau b/Würtlingen.

Auf hiesigem Gut findet ein geordneter

Milchbursche

bei gutem Lohn dauernde Stelle.

Ebenso ein

Ruhfütterer

im Alter von 14—17 Jahren.

Eine freundliche

Wohnung

von 4 Zimmern, worunter eines mit Kofen, nebst den sonstigen Erfordernissen, ist auf Martini an eine stille Familie zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Die amtliche genaue Feststellung der gegenseitigen Entfernung der Orte des Bezirks

nach Kilometern*)

ist bei der Unterzeichneten à 3 fr. zu haben und auch durch die Postboten à 4 fr. zu beziehen.

A. Oelschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

*) 1 Kilometer ist annähernd = 1 Viertelstunde.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Ein geordneter kräftiger junger Mensch von 17 Jahren sucht in Wälde als

Hausknecht

eine Stelle, wo er Kost und Logis hätte. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein großer

Maschzuber

beinahe noch neu, ist zu verkaufen; von wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Calw. Frucht-Preise am 23. August 1873.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest Ctr.	Neue Zufuhr Ctr.	Gesammt-Vertrag Ctr.	Heutiger Verkauf Ctr.	am Rest gebf. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niedrigster Preis		Verkaufs-Summe		Gegen d. vor. Durchschnittspreis mehr oder weniger.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fr.	kr.
Weizen	—	80	80	80	—	9	18	9	14	9	12	738	57	23	—
Kernengem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	15	15	15	—	—	—	5	12	—	—	78	—	—	—
Gemisch	—	216	216	216	—	6	24	6	11	5	57	1338	30	3	—
Dinkelgem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	110	110	95	15	5	42	5	33	5	24	528	30	—	5
haber, alter	—	28	28	28	—	4	48	4	29	4	24	125	48	—	—
Summe	—	449	449	434	15	—	—	—	—	—	—	2809	45	—	—

Stadtschultheißenamt.

Georgenäum.

- Rasten I. Nr. 50. Kunst und Kunstindustrie auf der Wiener Weltausstellung, 1873, von Friedrich Recht.
- Rasten IV. Nro. 51. Historisch-geographischer Handatlas zur Geschichte der Staaten Europas. 65 Karten und 60 S. Text von Dr. R. v. Spruner.
- Rasten VI. Nro. 130—134. Württemberg wie es war und ist. Geschildert in einer Reihe vaterländischer Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Württembergs ältesten Tagen bis auf unsere Zeit. Herausgegeben von Fr. Müller. 5 Bände.
- Jüge aus Eckert's Leben von Dr. Gotthilf Frh. v. Schubert. 2. Auflage.
- Rasten VII. Nr. 355. Klänge aus der Vorzeit. Sagen und Legenden aus Baden, Württemberg, Hohenzollern, Elsaß, der Schweiz, Tyrol, Vorarlberg, Baiern und Salzburg. Gesammelt von Karl Kofus, Pfarrer. 1. Band. Aus Baden, Württemberg, Hohenzollern und dem Elsaß. Mainz 1873.
- Rasten IX. Nr. 92. Die Unsterblichkeit des menschlichen Geistes. Gedanken zur Erwägung und zum Troste. Von Georg Luz. Leipzig 1872.
- " " Nr. 93. Auslese der vortrefflichsten Anekdoten in Prosa und Versen. Gesammelt von A. J. Rudert. 1873.
- Rasten XI. (im Conversationszimmer.) Zwei Reden von Karl Mayer.
- Rasten XII. (im gleichen Zimmer) Merkbüchlein für Vorturner oberer Klassen höherer Lehranstalten von L. Pursh. Hannover 1873.
- Rasten XII. Die großen Jahre 1870 und 1871, dem deutschen Volke und seiner Jugend ins Gedächtniß gerufen von Friedrich Hanke, Pfarrer. Bekrönte Preisschrift. Nördlingen 1873.

† Zur Feier des 2. September.

Die letzte Nummer d. Bl. enthält einen Aufsatz, welcher die Ansicht derer vertritt, die den Tag des Friedenschlusses als den für die Feier des deutschen Nationalfestes geeigneteren halten.

Es ist durchaus nicht die Absicht gegenwärtiger Zeilen, jener Meinung die Berechtigung ganz abzusprechen zu wollen, sondern nur daran zu mahnen, daß im vorigen Jahr schon und neuer wieder der weitaus größte Theil des deutschen Volkes sich für die Feier des 2. Septembers ausgesprochen hat und daß nach anerkannt demokratischem Grundsatz der Wille der Mehrheit des Volkes zu respectiren ist. Wollen wir nicht in diesem Fall wieder ein Beispiel früher sprüchwörtlich gewesener deutscher Uneinigkeit geben, so sollte sich die Minderheit der großen Mehrheit unterordnen, was um so eher möglich sein dürfte als ja die Differenzen keine großen sind. Erfreulich ist es jedenfalls aus dem Artikel in Nro. 96 d. Bl. konstatiren zu können, daß wir in hiesiger Stadt darüber einig sind, daß die großen Thaten und Erfolge der Jahre 1870 und 71 alljährlich durch ein Nationalfest gefeiert werden sollen, und deshalb bitten wir auch die in der Hauptsache mit uns einverständene Minderheit, ihre Scrupel zu überwinden und fröhlich mit uns ein Fest zu feiern, das jedes patriotisch gesinnten Deutschen Herz mit Dank und Stolz erfüllt.

Zum Schluß erlauben wir uns noch zu Unterstützung des von uns vertretenen Standpunktes einige Stimmen der bedeutendsten deutschen Pressorgane anzuführen:

Die „Nordd. A. Z.“ sagt über die bevorstehende Sedanfeier: „Nur Einen Tag aus dem langen Register glorreicher Gedentage hat die Stimme des deutschen Volkes auserkoren, um an diesem Kunde zu geben von den Gefühlen, welche die Erinnerung an Deutschlands Wiedergeburt in jedes Deutschen Herz erwecken muß: den 2. September, den Tag, an welchem im blutigen Ringen eine Krone im Schlamm selbstverschuldeter Niederlagen versunken ist, eine andere, des Deutschen Reiches Krone neugeschaffen wurde. Dieser Tag ist gewidmet dem Danke an die Vorsehung, die so gnädig Alles gefügt; er soll eine erneute Huldigung sein für den preisen Monarchen, der in den schwersten Tagen dem deutschen Volke als ein leuchtendes Beispiel vorangeschritten auf dem Wege der Ehre und Pflicht, er soll immer wieder bethätigen das Gefühl der dankbaren Anerkennung, mit welcher die Nation auf alle ihre Glieder blickt, die zum Gelingen des großen Werkes der Vertheidigung, Sicherung und Einigung Deutschlands beigetragen haben. Darum muß diese Feier aber auch eine einmütige, eine allgemeine sein. Die verschiedenen Ansichten über den Zeitpunkt derselben sollten nun Angesichts der von einer überwiegenden Mehrheit getroffenen Wahl verstummen und die Einigkeit, in welcher das deutsche Volk mit Recht

einen Stolz erblickt, nicht in einem Streit um Nebendinge, sich bewähren."

In der „Gartenlaube“ läßt Friedrich Hoffmann sich über die Sedanfeier folgendermaßen vernehmen: „Es ist ein Zug tiefen Rechtsgefühls in unserem Volke, daß es seinen Widersacher nicht in der Nation, die gegen uns in den Krieg geführt wird, sondern in dem Haupte erkennt, das den Krieg will. Wie 1813 war auch 1870 der „Napoleon“ der Todfeind und sein Verderben der höchste Wunsch des deutschen Volkes. Und wie 1813 die Schlacht bei Leipzig den höchsten Siegestriumph behielt und allein gefeiert wurde, trotzdem auch damals noch eine Reihe von Gefechten und Schlachten bis zum Entscheidungskampfe bei Waterloo nöthig war, um „den Korzen“ völlig zu vernichten, so wiederholte sich dieß Alles, nur in noch furchtbarerem Maße im letzten Kriege; aber erst als Sedan kam, traf's den Todfeind des Volkes. Da pries man die Gerechtigkeit des Himmels und begrüßte den nahen Frieden. Und darum der unendliche Jubel, der seines Gleichen nicht mehr fand im ganzen, noch so blutigen Kriege. Keine Schlacht mehr und keine Eroberung, nicht die von Strassburg und Metz, selbst nicht die von Paris hat die Begeisterung von Sedan zu übertreffen vermocht — und das ist es, was die Sedanfeier mit Recht zum Nationalfest aller Deutschen erhoben hat.“

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 8. d. Mts. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Der verheirathete Sattler Christian Andler von Herrenberg ist von der Beschuldigung des einfachen Diebstahls freigesprochen worden, weil das Holz, von welchem derselbe 4 Stämme weggenommen hatte, von seinem Schwager auf Nachmess an einen Dritten verkauft war, die Nachmessung jedoch noch nicht stattgehabt hatte, somit nicht der Käufer des Holzes, sondern der Schwager des Beschuldigten, der eine Straflage nicht erhoben hat, Eigenthümer des Holzes war. Die Kosten des Verfahrens hat der Beschuldigte zu tragen, weil durch seine Schuld dasselbe herbeigeführt wurde. 2) Daniel Rohm, lediger Schmied von Deckenpfronn, hat sich eines schweren und eines einfachen Diebstahls schuldig gemacht. Er entwendete am 30. Juni d. J. aus einem verschlossenen Wohngebäude, in das er durch eine kleine Lodenöffnung eingestiegen war, etwa 11 fl. Geld und im Aug. v. J. schon einmahl 10 fl., wo er das Haus nicht verschlossen fand. Seine Einrede, daß er bei großer Hitze nicht richtig im Kopfe sei und er nicht gewußt habe, was er gethon, fand bei den dagegen sprechenden Anklagen der Jengen keinen Glauben und erfolgte seine Verurtheilung zu 1 Jahr und 2 Monate Zuchthaus.

— Stuttgart, 22. Aug. Sr. Maj. der König haben unterm 3. Aug. die in Preußen und Baiern zur Einführung gekommenen Bestimmungen 1) über Beförderung u. der Unteroffiziere; 2) über die Erhöhung der Löhnungssätze derselben, der Hofärzte und der Unterärzte, sowie der Lazarethgehilfen; 3) über die Statistierung u. besonderer Stellen für Zahlmeister-Aspiranten; 4) über Verbesserung der Lage der Unteroffiziere auch für die Königl. Württembergischen Truppen in Kraft treten lassen.

— Stuttgart, 22. Aug. Dem „Schwäbischen Merkur“ zufolge wird der Kronprinz des deutschen Reiches am 5., 6. und 8. September den Truppenübungen in der Umgegend von Ulm beiwohnen und während dieser Zeit wahrscheinlich auf Schloß Nüstissen bei dem Freiherrn v. Stauffenberg Wohnung nehmen.

— Stuttgart, 22. Aug. Eine ausgezeichnete Frühkartoffel, welche allen Landwirthen zu empfehlen ist, wurde dieses Jahr durch den hiesigen Handelsgärtner Gottlob Pfeiffer aus Amerika eingeführt. Der Name derselben ist „Early Rose.“

— Tagesordnung der Sitzungen des R. Schwurgerichtshofes in Tübingen im dritten Quartale 1873. 1) Montag den 1. Sept. Vorm. 9 Uhr: Anklagesache gegen die Wittve Charlotte Beck von Calw wegen betrügerischer Anzündung; 2) Dienstag den 2. Sept., Vorm. 9 Uhr: Anklagesache gegen den Maurer Johann Georg Matzler von Lustnau, OA. Tübingen, wegen mit Gewalt verübter unzüchtiger Handlungen; 3) Mittwoch den 3. Sept., Vorm. 8 Uhr: Anklagesache gegen den Fabrikarbeiter Georg Friedrich Wolf von Pfullingen, OA. Reutlingen, wegen mit Gewalt verübter unzüchtiger Handlungen; 4) Mittwoch den 3. Sept. Vorm. 10 Uhr: Anklagesache gegen den Schweinehändler Georg Wagner von Bodelshausen, OA. Rottenburg, wegen versuchter Nothzucht; 5) Donnerstag den 4. Sept. Vorm. 9 Uhr: Anklagesache gegen den Maurer Eberhard Renz von Erkenbrechtweiler, OA. Nürtingen, wegen Verlassens einer hilflosen Person; 6) Freitag den 5. Sept., Vormittags 9 Uhr: Anklagesache gegen den Bierbrauer Johannes Sachsenmayer von Schödingen, OA. Heilbronn, wegen Münzverfälschung; 7) Freitag den 5. Sept., Nachm. 3 Uhr: Anklagesache gegen den Schneider Friedr. Sattler von Entringen, OA. Herrenberg, wegen versuchter Brandstiftung. (St. A.)

— Die Amtsversammlung Spaichingen hat kürzlich den Beschluß gefaßt, sämmtlichen Veteranen aus den Feldzügen von 1813 bis 1815 vom 1. Juli d. J. an jährliche Gratualien aus der Amtskörperschaftskasse von je 10 fl. zu bewilligen, wodurch eine Ausgabe von demalsten 350 fl. erwächst.

— Der deutsche Kronprinz wird nun nicht nach Baiern kommen, um die Truppen des 2. Armeekorps zu inspizieren. Der König von Baiern hat Befehl gegeben, daß in diesem Herbst die Truppenübungen wegen der Cholera ausfallen sollen.

— Berlin, 21. Aug. Der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen ist gestern Abend gegen 10 Uhr in Begleitung seines persönlichen Adjutanten, des Oberst-Lieutenants Misake, von der Reise nach Norwegen, Schweden und Dänemark nach Wyl zurückgekehrt.

— Die Fabrication des Mausergewehrs wird in den Fabriken von Erfurt, Sömmerda, Suhl, Danzig, Spandau, Oberndorf und Amberg betrieben. Diese Fabriken liefern zusammen täglich 1000 Stück. In technischer Beziehung ist neuerdings auch eine Verbesserung dadurch angebracht worden, daß das Schloßchen und der Nadelbolzen fest mit einander verbunden worden, so daß beim Vorschneilen beider der Schlag des Zündstifts ein kräftiger und dadurch die Zündung der Patrone eine sichere wird.

— Der preuß. Handelsminister hat für den Monat Oktober d. J. in Berlin eine Konferenz der Direktoren sämmtlicher preussischen Staats- und Privateisenbahnen zur Besprechung der Entstehungsgründe bezw. Aufstellung von Maßnahmen zur Abhilfe der Eisenbahnfälle angedacht.

— In Magdeburg grassirt die Cholera mit ungewöhnlicher Heftigkeit, am 20. ds. erkrankten 94 Personen und starben 45.

— Posen, 22. Aug. Das hiesige Geistesheilanstalt ist heute in Folge Verfügung des Kultusministers geschlossen worden.

— Bei dem West-Portale der Weltausstellung kamen seit einiger Zeit starke Defraudationen vor. Sechs Einnehmer ließen einen Theil der eingenommenen Eintrittsgelder anstatt in die nebenan befestigte Kasse zu schieben, in ihre Taschen verschwinden. Die Kontrolle machte sie dadurch unmöglich, daß sie an den Touriquets durch den in Folge der Vierteilung der Scheibe entstehenden Raum nicht eine, sondern mehrere Personen in den Ausstellungsraum ließen.

In der Schweiz will man eine neue Eisenbahn von Norschach nach Heiden bauen. Sie soll 2 Mill. Franks kosten und bis zum Jahr 1875 dem Verkehr übergeben werden.

Italien. Im Vatikan ist, wie man dem Wiener „Tagbl.“ von Rom aus mittheilt, die Urkunde eingetroffen, durch welche der Bischof von Rottenburg den Papst von der Ertheilung der Weihe an Dr. Reinkens zum „altkatholischen Bischof in Deutschland“ in Kenntniß setzt. Die Urkunde ist in holländischer und lateinischer Sprache abgefaßt.

Rom, 22. Aug. Ein päpstliches Erre vom 19. Aug. gewährt den Theilnehmern an den im Laufe des Septembers stattfindenden drei Wallfahrten Ablass; ebenso wird jenen Ablass ertheilt, welche nach dem Empfang der Sacramente die Kirche besuchen und für die Eintracht der christlichen Fürsten, die Ausrottung des Irrglaubens, die Belehrung der Sünder und die Erhöhung der Kirche beten.

Spanien. Madrid, 20. Aug. Die Carlisten sind in Estella eingerückt. — Im Falle einer Vertagung der Cortes wurde Castelar, wie gemeldet wird, die Höfe zu Wien, Rom, Berlin und London besuchen, um Verhandlungen über die Anerkennung der spanischen Republik mit denselben zu pflegen.

Bayonne, 23. Aug. Der republikanische General Saghez Bregua marschirte mit 12,000 Mann in Bilbao ein. Die Carlisten gaben in Folge dessen ihre Positionen vor der Stadt auf.

Die Cortes haben mit 66 gegen 63 Stimmen die Verfolgung gegen die beiden Deputirten Benital und Rieko beschlossen, welche der Revolution in Salamanca theilhaftig sind.

Madrid, 22. Aug. Brigadier Reyes meldet aus Manresa, daß in dem Gefecht vom 16. Saballs, Miret und Tristani, letzterer schwer verwundet wurden und die Carlisten 200 Verwundete und 85 Tode hatten. — Gegen Don Alphons hat ein Mordversuch stattgefunden, der Thäter wurde hingerichtet.

Die Madrider Regierung hat 7 weitere Kriegsschiffe in See geschickt, die auf der Höhe der cantabrischen Küste kreuzen sollen.

Madrid, 22. Aug. In den Cortes wurde ein Gesetz betreffs der Suspension der Bestimmungen über die persönliche Freiheit vorgelegt. Die Regierung verweigerte die Amnestie, welche eine Anzahl Cortesmitglieder als Aequivalent für die Unterstützung der Vorlage verlangte. Die Regierung schätzt die Truppenkräfte gegenüber den Carlisten auf 90000 Mann reguläre Truppen und 80000 Reserven. Sie hofft von letzteren bis Ende September 60,000 mobil machen zu können. Trotz der numerischen Ueberlegenheit verkennt die Regierung nicht das Anwachsen des Carlistenaufstandes.

